

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 08.12.2020
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:04 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU für Thorsten Bohmann

Herr Thorsten Menke CDU

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Horst Segebade SPD für Sabine Koopmann

Herr Levent Süre SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr stv. BM Kai Küpperbusch CDU

sowie drei weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Theo Meyer UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Haushalt 2020 - Ausführung des Haushalts - Stand November
Vorlage: 2020/187
- 6 Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung Wochenmarkt
Vorlage: 2020/188
- 7 Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung
Vorlage: 2020/189
- 8 Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung
Vorlage: 2020/190
- 9 Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung zentrale Schmutzwasserbeseitigung
Vorlage: 2020/191
- 10 Festsetzung Gebührensätze 2021 - kostenrechnende Einrichtung dezentrale Schmutzwasserbeseitigung
Vorlage: 2020/192
- 11 Gebührensatzung 2021 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung
Vorlage: 2020/193
- 12 Haushalt 2021 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2020/150A
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2020

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 02.11.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Haushalt 2020 - Ausführung des Haushalts - Stand November
Vorlage: 2020/187

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, die aktuelle Haushaltssituation vor und weist darauf hin, dass insbesondere die Zunahme bei der Gewerbesteuer (Nachzahlungen aus den Vorjahren) und die Sonderzahlung des Landkreises Ammerland dazu geführt haben, dass sich die allgemeinen Deckungsmittel gegenüber dem Ansatz von ca. 21,6 Mio. Euro auf 24,1 Mio. Euro um rund 2,5 Mio. Euro verbessert haben. Letztendlich kann somit das ordentliche Ergebnis von ursprünglich 167.755 Euro auf rund 3 Mio. Euro verbessert und gleichzeitig die Mindereinnahmen beim außerordentlichen Ergebnis (nicht vorgenommene Grundstücksverkäufe) nahezu ausgeglichen werden. Letztendlich kann somit auf eine Kreditaufnahme in 2020 verzichtet werden, sodass der Schuldenstand um rund 670.000 Euro auf 8,175 Mio. Euro zum Jahresende sinkt.

Herr Janßen dankt der Verwaltung für die Vorbereitung des Zahlenwerks und bemerkt, dass entgegen der Prognose im Frühsommer inzwischen eine sehr erfreuliche Bilanz für 2020 vorliegt, womit letztendlich keiner mehr rechnen konnte. Ganz besonders erfreut zeigt er sich über die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, die zeigen, dass die Gemeinde Rastede in der Gewerbestruktur gut und breit aufgestellt ist, sodass auch punktuelle Ausfälle verkraftet werden können.

Herr Lehnert schließt sich vom Grundsatz her den Ausführungen von Herrn Janßen an und stellt besonders positiv heraus, dass in diesem krisenreichen Jahr keine neuen Kredite erforderlich sind, dass trotz kaum getätigter Grundstücksverkäufe ein positives Jahresergebnis erzielt und bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer dank des breiten Gewerbeportfolios ein Rekordergebnis erzielt werden kann.

Frau Dr. Eytling zeigt sich erfreut darüber, dass trotz der Corona-Krise und zwischenzeitlich negativer Ausblicke das Jahr positiv beendet werden kann, was vor dem Hintergrund der anstehenden großen Aufgaben auch erforderlich ist. Problematisch sieht sie allerdings nach wie vor die hohen Haushaltsausgabereise, die in diesem Jahr zwar auch mit der Corona-Pandemie zu begründen sind, jedoch künftig grundsätzlich auf das Notwendigste begrenzt werden sollten.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung Wochenmarkt
Vorlage: 2020/188**

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer erläutert anhand einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die in der Beschlussvorlage dargestellte Gebührenkalkulation und weist darauf hin, dass aufgrund des noch vorhandenen Überschusses vorgeschlagen wird, bei dem Gebührensatz von 1,70 Euro zu bleiben.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Der Gebührensatz für Marktstandgelder wird für 2021 auf 1,70 Euro pro laufenden Meter festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung

Vorlage: 2020/189

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer erläutert anhand einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die in der Beschlussvorlage dargestellte Gebührenkalkulation.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung wird für das Jahr 2021 auf 0,74 Euro je Quadratwurzeleinheit festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung
Vorlage: 2020/190

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer erläutert anhand einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die in der Beschlussvorlage dargestellte Gebührenkalkulation.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser wird für das Jahr 2021 auf 0,23 Euro je qm überbauter und befestigter Grundstücksfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Festsetzung Gebührensatz 2021 - kostenrechnende Einrichtung zentrale Schmutzwasserbeseitigung
Vorlage: 2020/191

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer erläutert anhand einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die in der Beschlussvorlage dargestellte Gebührenkalkulation und weist ergänzend darauf hin, dass im kommenden Jahr der ehemals hohe Überschuss aufgezehrt sein wird, so dass eine leichte Erhöhung des Gebührensatzes auf 2,10 Euro aus Sicht der Verwaltung erforderlich ist.

Frau Lamers legt dar, dass der Bau eines Faulturms auf der Kläranlage bereits mehrfach verschoben wurde und erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob eine entsprechende Investition in die Gebührenkalkulation einfließen würde.

Herr Hollmeyer gibt zu verstehen, dass die Kosten für den Bau eines Faulturms im Rahmen der Gebührenkalkulation Berücksichtigung finden würden. Er bemerkt in diesem Zusammenhang zudem, dass voraussichtlich im kommenden Jahr eine Entscheidung über das weitere Vorgehen bezüglich der Klärschlammverwertung erfolgen wird.

Bürgermeister Krause erläutert, dass in Bremen die KENOW GmbH & Co KG - Klärschlamm Entsorgung in Nordwestdeutschland eine Verbrennungsanlage für das Umland plant, an der unter anderem auch die EWE Wasser und der OOWV beteiligt sind. Seitens der Gemeinde Rastede wurde zwischenzeitlich eine Absichtserklärung abgegeben, um gegebenenfalls dort den eigenen Klärschlamm der thermischen Verwertung zukommen zu lassen. Weitere Gespräche sind für das erste Quartal 2021 vorgesehen, sodass vermutlich anschließend eine Entscheidung über das weitere Vorgehen herbeigeführt werden kann.

Beschlussempfehlung:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung zentrale Schmutzwasserbeseitigung wird für das Jahr 2021 auf 2,10 Euro je cbm Abwasser festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Festsetzung Gebührensätze 2021 - kostenrechnende Einrichtung dezentrale Schmutzwasserbeseitigung
Vorlage: 2020/192

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer erläutert anhand einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die in der Beschlussvorlage dargestellte Gebührenkalkulation und legt dar, dass immer weniger Anlagen und die nicht unerheblichen Fixkosten dazu beitragen, dass die Gebühren seit geraumer Zeit stetig steigen. Vor diesem Hintergrund weist er anknüpfend darauf hin, dass in den kommenden beiden Jahren die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gebührenkalkulation noch einmal genau geprüft werden sollen, um die Thematik besser und zukunftsfähig handhaben beziehungsweise gestalten zu können.

Herr Segebade weist darauf hin, dass die Abfuhr nur alle vier bis fünf Jahre stattfindet, sodass die finanzielle Belastung auf ein Jahr gerechnet noch vertretbar ist.

Beschlussempfehlung:

Die Gebührensätze für die öffentliche Einrichtung dezentrale Abwasserbeseitigung werden für das Jahr 2021 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| a) bei Hauskläranlagen | |
| je cbm angefallenen Abwassers/Fäkalschlamm | 110,00 € |
| b) bei abflusslosen Sammelgruben | |
| je cbm angefallenen Abwassers/Fäkalschlamm | 97,50 € |

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Gebührensatzung 2021 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung
Vorlage: 2020/193

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2021 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 12

Haushalt 2021 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan Vorlage: 2020/150A

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt mithilfe einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist, die Veränderungen bei den allgemeinen Deckungsmitteln, die wesentlichen Korrekturen im Ergebnishaushalt und die vorgenommenen Anpassungen bei den Investitionen vor. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass im Vergleich zum Haushaltsentwurf vom 02.11.2020 trotz der deutlich höheren Schlüsselzuweisungen und der Sonderzahlung des Landkreises beim ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag von rund 97.500 Euro entsteht, sodass der Haushaltsausgleich nur über einen Rückgriff auf die Überschussrücklage erreicht werden kann. Darüber hinaus legt er dar, dass das außerordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt aufgrund der nicht einkalkulierten Grundstücksverkäufe im Baugebiet „Im Göhlen“ mit einem Überschuss in Höhe von 1,2 Mio. Euro um rund 3,3 Mio. Euro schlechter ausfällt als im ersten Entwurf, sodass auch das geplante Gesamtergebnis mit 1,1 Mio. Euro deutlich reduziert werden muss. Letztendlich erhöht sich dadurch auch der geplante Kreditbedarf für 2021 von 1,641 Mio. Euro auf 2,885 Mio. Euro.

Frau Lamers erkundigt sich, ob es neue Erkenntnisse im Klageverfahren zum Bebauungsplan „Im Göhlen“ gibt, die die Verwaltung veranlassen haben, die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen im besagten Baugebiet für 2021 komplett zu streichen.

Bürgermeister Krause legt dar, dass nach wie vor keine abschließende Bewertung hinsichtlich des Klageverfahrens vorliegt, sodass die Verwaltung vorsichtshalber die Einnahmen aus der Haushaltsplanung gestrichen hat.

Herr Hollmeyer ergänzt, dass es Aufgabe der Verwaltung ist, vorsichtig bei der Veranschlagung von Haushaltsansätzen zu agieren.

Herr Lehnert dankt der Verwaltung für die umfangreiche und aktuelle Darstellung und erinnert daran, dass sich der Rat im Rahmen der Beratungen zum Nachtragshaushalt 2020 zur Aufgabe gemacht hat, im abschließenden Finanz- und Wirtschaftsausschuss eine eigene beziehungsweise ergänzende Priorisierung vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie konnte dieses Vorhaben allerdings nur eingeschränkt erfolgen, jedoch ist es gelungen, sich in den beiden großen Gruppen zusammen zu finden und die Chance zu nutzen, gemeinsam ein wenig nachzujustieren. Er bewertet diesen Schritt als Signal für eine künftige gute Zusammenarbeit im Rat, ohne sich in Wahlkampfgetöse zu verlieren. Im weiteren Verlauf der Beratung stellt er für die Gruppen CDU/Grüne und SPD/UWG nachfolgenden Antrag:

1. Der vorgestellte Haushalt 2021 wird unter Berücksichtigung folgender Punkte beschlossen:

- A) Im Bereich Schulen werden für die KGS Rastede (Gebäude Wilhelmstraße) die zunächst nicht veranschlagten Ansätze in Höhe von 82.000 Euro für die Erhöhung des Schulbudget Lehr- und Lernmittel für die FB Bio und Physik zusätzlich zur Verfügung gestellt.*

- B) Die Erneuerung der Parkstraße wird im kommenden Jahr als Investitionsmaßnahme durchgeführt und die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Das Deckenprogramm in Höhe von 375.000 Euro wird hierfür nicht reduziert.
- C) Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 10.000 € für die Überdachung der Schulbushaltestelle an der Grundschule Kleibrok werden für das Jahr 2021 eingeplant.

2. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2021 sowie der Haushaltsplan 2021 wird unter Berücksichtigung der Beschlüsse unter Nr. 1 beschlossen.

3. bis 5. folgt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Begründung

Zu A) Die Erhöhung des Haushaltsansatzes ist in Anbetracht der erhöhten vorläufigen Berechnungsgrundlagen verträglich.

Zu B) Um keine zusätzlichen Kredite aufnehmen zu müssen, sollen der Straßenendausbau am Dorfplatz Hahn sowie die Errichtung des Spielplatzes im Neubaugebiet Nördlich Feldstraße in das Jahr 2022 verschoben und die Erneuerung von zwei Lichtsignalanlagen komplett gestrichen werden. Der Planungsansatz für die Feuerwehr Südbäke wird von 100.000 Euro auf 30.000 Euro reduziert. Sofern sich im kommenden Jahr abzeichnet, dass Mittel für andere Maßnahmen nicht verbraucht werden, sollen Straßenendausbau sowie Spielplatz dennoch in 2021 realisiert werden. Die Kosten für die Lichtsignalanlagen werden vom Landkreis getragen.

Herr Janßen stellt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Lehnern heraus, dass es bislang im Rasteder Gemeinderat auch schon üblich war, 90 bis 95 Prozent aller Beschlüsse einvernehmlich zu treffen und die Parteipolitik nicht in den Vordergrund zu rücken. Er zeigt sich zudem erfreut darüber, dass es in den zurückliegenden Beratungen unter Einhaltung großer Haushaltsdisziplin gelungen ist, gemeinsam ein gutes Ergebnis für die Gemeinde Rastede zu erzielen, das nicht im Widerspruch zu den stets begrenzten Einnahmen steht. Dessen ungeachtet spricht er auch noch einmal die Planung für das Feuerwehrgerätehaus in Loy an, wobei er für die SPD-Fraktion feststellt, dass er das Verhalten der Gruppe CDU/Grüne, mit der Forderung nach einer weiteren Planung für einen vergleichbaren Neubau, nicht nachvollziehen kann, zumal allen Beteiligten klar sein müsste, dass für einen Neubau das Geld fehlt.

Frau Dr. Eyting stellt abschließend heraus, dass während der Haushaltsberatungen insgesamt eine konstruktive Atmosphäre vorherrschte und es richtig war sich geschlossen in den Fachausschüssen zurückzuhalten, um dann abschließend Prioritäten setzen zu können. Hinsichtlich des Feuerwehrgerätehauses in Loy führt sie aus, dass es Zielsetzung der Gruppe CDU / Grüne ist, die Thematik möglichst schnell abzuhandeln und nicht auf die lange Bank zu schieben.

Herr Hollmeyer fasst abschließend anhand einiger Folien (Anlage 4 zur Niederschrift) noch einmal die beantragten Änderungen zusammen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst über den Änderungsantrag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der in der Vorlage Nr. 2020/150A unterbreitete Beschlussvorschlag zum Haushalt 2021 wird um die im Rahmen der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.12.2020 vorgetragenen Ergänzungen beziehungsweise Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 13

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 14

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 18:04 Uhr.